bertonne herausgetrieben. 3men von den Gaulen, welche ben oberen Bafferbehalter tragen, find boble Robren. Die eine geht bon bem Becken bis in den unteren Bafferbehalter, bie andere aus diefem in den oberen, fo daß fie über bas barin befindliche Waffer hervorragt. Wenn nun in bas Becken Waffer gegoffen wird, fo fallt biefes burch die erfte Rohre in ben unteren Bafferbehalter, treibt aus diefem bie Euft beraus, welche burch die zwente Robre über Das Baffer im obern Behalter fleigt. Die in einem engern Raum jufammengepreßte guft brudt nun auf bas Baffer, und treibt es, fobald ber Sahn über bem Becken geoffnet wird, aus ber engen Deffnung ber Ausgufrobre beraus. Das hervorfpringende Waffer fallt in bas Beden jurud, und fliegt wieder in ben untern Behalter, wodurch benn die luft immerfort jufammengebrudt mirb, bis das Baffer aus bem obern Behalter ausgeleert ift.

Deber und Verirbecher.

Diese frumingebogene Rohre (Fig. 10.) ist ein Heber. Fulle sie einmal mit Wasser, und hange sie bann mit dem fürzern Schenkel in dieses Glas voll Wasser.